

Mit Webservices Systeme und Mitarbeiter effizient verbinden

BPI Webbasierte Lösungen unterstützen KMU dabei, verschiedene Dienste miteinander zu verknüpfen. So können unterschiedliche Anwendungen automatisch gekoppelt werden.

CHRISTIAN WIESE

KMU erkennen die Vorteile einer ganzheitlichen Softwarelösung, wollen jedoch ihre heterogenen Systeme nicht ablösen. Für diese Zielgruppe bieten Hersteller eine schlanke Alternative an: Business Process Integration (BPI) verbindet Systeme unterschiedlicher Technologie über standardisierte Dienste.

Schlüssel zum Erfolg ist das Internet. Bestehende heterogene Systeme werden dabei über webbasierte, automatische Prozesse miteinander lose gekoppelt.

Heterogene Herausforderung

KMU nutzen zahlreiche isolierte und spezialisierte Softwaresysteme. Oft werden Teile von Prozessen aufgrund fehlender Schnittstellen manuell mit Werkzeugen wie Microsoft Excel ausgeführt. Konsequenzen daraus sind neben hohen operativen Kosten meist auch die ungenügende Einhaltung der Vorgaben des Qualitätsma-

agements und des Wettbewerbsdrucks.

Durchgängige Prozesse

Eine schlanke Lösung ist die Integration der Systeme über automatisierte Prozesse. Ein Beispiel verdeutlicht das: Der BPI ruft im Bestellwesen über den Dienst «Bestellung aufnehmen» die Daten des Kundenauftrages ab. Anhand der Kundendaten des Auftrages legt der BPI über den Dienst «Kundenkontakt erfassen» eine Aktivität im CRM an und verbindet alle damit verknüpften Folge-

Teure Lösungen schrecken KMU ab. Das Internet bietet Alternativen.

aktivitäten über einen automatisierten Prozess. Dienste stellen – ähnlich dem Buchen von Flügen über das Internet – geschäftliche Funktionen über Systemgrenzen hinweg als Web Services zur Verfügung.

Die Herausforderung bei der Umsetzung des BPI ist die Definition der Dienste. Diese müssen in anderen Prozessen wieder verwendbar und gemäss der Service Orientierten Architektur (SOA) leicht konfigurierbar sein. Dadurch entstehen aus wenigen fle-

xiblen Bausteinen endlos viele Prozesse. Weitere Kostenvorteile ergeben sich durch die einfachen Anpassungen an veränderte geschäftliche Anforderungen. Das Konzept BPI ist erfolgreich, weil es auf renommierten Internetstandards wie XML basiert und damit unabhängig von bestimmten Technologien bleibt.

Tiefere Kosten, mehr Flexibilität

BPI-Lösungen orchestrieren Mitarbeitende und heterogene Systeme unabhängig von der Technologie auf der Basis von Internetstandards und modularen Diensten zu einem automatisierten Prozessfluss. Im Vergleich zu einer kompletten Ablösung heterogener Systeme reduziert BPI sowohl Kosten als auch Risiken.

Die Herausforderung bei der Implementierung liegt in der Definition und Umsetzung der Dienste gemäss den Prinzipien der Standardisierung, Wiederverwendbarkeit und Flexibilität. KMU erhalten von den Herstellern Unterstützung durch vorkonfigurierte Standardprozesse. In einem komplexen Marktumfeld haben diejenigen Anbieter die Nase vorn, welche flexibel und effizient agieren. BPI ermöglicht hierbei einen kostengünstigen Mittelweg.

Christian Wiese, Product Marketing Manager Greenax, Bison Schweiz, Sursee.